

Vorwort

Das vorliegende Buch basiert im Wesentlichen auf meiner im Sommersemester 2025 an der Wirtschaftsuniversität Wien angenommenen Dissertation. Der überwiegende Teil dieser Arbeit ist hierbei während meiner dortigen Tätigkeit als Universitätsassistent am Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht entstanden. Literatur und Judikatur konnten bis April 2025 berücksichtigt werden.

Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang meinem akademischen Lehrer Univ.-Prof. Dr. *Robert Kert*, der am Institut für ein optimales Forschungsumfeld gesorgt und mich in vielfältiger Hinsicht unterstützt, inspiriert und gefördert hat. Dank gebührt auch Univ.-Prof. Dr. *Hans Valentin Schroll*, der für Diskussionen meiner Thesen bereitgestanden ist und mir unschätzbare Denkanstöße gegeben hat. In gleichem Maße möchte ich Univ.-Prof. Dr. *Severin Glaser* für die stete Gesprächsbereitschaft und engagierte Betreuung danken.

Für die finanzielle Förderung möchte ich mich bei der Heinrich Graf Hardegg'schen Stiftung sowie der WU Wien (WU IRF) bedanken. Diese Unterstützung erlaubte mir, mein Forschungsvorhaben im Rahmen von Aufenthalten am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg im Breisgau sowie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg bei Prof. Dr. Dr. h.c. *Gerhard Dannecker* weiter zu vertiefen.

Zu Dank verpflichtet bin ich auch RA Mag. *Mario Schmieder*, der mich nicht nur maßgeblich bei der Themenfindung unterstützt hat, sondern mich auch parallel zu meiner Tätigkeit als Universitätsassistent in der Kanzlei anstellte, um mir Einblicke aus der Praxis in den Strafprozess zu ermöglichen.

An dieser Stelle sei auch meinen ehemaligen Kolleg:innen gedankt, die über die gemeinsamen Jahre am Institut zu guten Freunden geworden sind. *Anna, Chris, Konrad, Larissa, Lukas, Magda, Maria, Nora, Raphi* und *Tom* – danke für diese unvergessliche Zeit.

Bei Dr. *Patrick Stummer* möchte ich mich für die sofortige Bereitschaft bedanken, dieses Buch im Linde Verlag publizieren zu dürfen. Für die geduldige Betreuung und das sorgfältige Lektorat danke ich Mag. *Roman Kriszt*.

Zu guter Letzt möchte ich auch meinen Eltern *Klaus* und *Brigitte* danken. Ohne ihre stete Unterstützung und ihren bedingungslosen Rückhalt wäre die Fertigstellung dieser Arbeit kaum möglich gewesen.

Wien, Oktober 2025

Daniel Gilhofer-Lenglinger